



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Stärkung der politischen Bildung an Bayerns Schulen II: Planspiele, schuleigene Konzepte und mehr Material online

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- mit allen Schulen Konzepte für die politische Bildung vor Ort entsprechend der Bekanntmachung des damaligen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 16.08.2017 „Gesamtkonzept für die politische Bildung an Bayerischen Schulen“ zu entwickeln;
- der Link-Ebene des LehrplanPlus durch Informationskampagnen zu mehr Bekanntheit zu verhelfen, die dort vorhandene Materialiensammlung für Sozialkunde sowie Politik und Gesellschaft auszubauen und konstant zu aktualisieren und entsprechend zu verlinken, damit diese für den fächerübergreifenden Unterricht zu politischen Themen von allen Lehrkräften genutzt werden können;
- für jede Schülerin und jeden Schüler in Bayern bis zum Ende der Schullaufbahn die Teilnahme an einem politischen Planspiel, wie dem des Landtags, vorzusehen.

Begründung:

Die derzeitige politische Lage in Europa und weltweit kann uns nur eine Mahnung sein, der jungen Generation so früh wie möglich zu verdeutlichen, dass Demokratie und Frieden kein Selbstverständnis sind.

Durch Art. 131 der Bayerischen Verfassung ist die Erziehung zur Demokratie und die politische Bildung zentrale Aufgabe aller Lehrkräfte in Bayern. Vor diesem Hintergrund muss die Wertschätzung dieses Schulfachs mindestens so hoch sein wie für alle anderen Schulfächer. Dies ist derzeit keineswegs der Fall. Es ist nicht hinnehmbar, dass Schülerinnen und Schülern in Bayern Nachteile im Erwerb von politischer und partizipatorischer Kompetenz für die Demokratie entstehen.

Das schuleigene Konzept zur politischen Bildung soll die Grundlage für eine systematische Kompetenzförderung für politische Bildung sein. Dieses soll sich an dem „Gesamtkonzept für die Politische Bildung an bayerischen Schulen“ (Stand Februar 2019) orientieren und einen eigenen Leitfaden für die einzelne Schule darstellen. Wie viele Projekte gezeigt haben, kann dies besonders gut gelingen, wenn politische Bildung genau wie Digitalisierung im Rahmen von Schulentwicklung von der ganzen Schulfamilie gestaltet wird und dieser Prozess in ein individuelles schulisches Konzept mündet. Um die Schulen nicht mit einem weiteren Konzept zu belasteten, soll dieses erst nach Fertigstellung der Medienkonzepte erstellt werden.

Neben dem neuen Portal „Politische Bildung“ sollen Lehrkräfte insbesondere über die Link-Ebene des LehrplanPlus vermehrt Materialien erhalten. Hierfür müssen die Materialsammlungen für Sozialkunde sowie Politik und Gesellschaft ausgebaut und konstant

aktualisiert werden. Zudem sollen diese Seiten auch mit den Leitfächern der politischen Bildung verlinkt werden, um die fächerübergreifende Nutzung dieser Materialien für alle Lehrkräfte zu vereinfachen. Des Weiteren müssen Lehrkräfte durch Informationskampagnen besser über das Angebot der Link-Ebene informiert werden.

Außerschulische politische Angebote wie die Planspiele im Landtag müssen für Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Bayern bis zum Schulabschluss ermöglicht werden. Es ist nicht ausreichend, dass nur vereinzelte Klassenverbände in den Genuss dieser Angebote kommen. Alle sollten die Möglichkeit bekommen, die politischen Prozesse im Hohen Haus Bayerns kennenzulernen oder alternativ an gleichwertigen Planspielen z. B. auf kommunaler Ebene teilzunehmen.